„Sebastian Kurz war vielleicht eine Illusion“

Manfried Welan war Boku-Rektor und „bunter Vogel“ in der Wiener Politik. Ein Liberaler, der seit 50 Jahren Mitglied der ÖVP ist. Er „erträgt“ sie wie die Kirche; ist für die Gesamtschule, gegen das Amtsgeheimnis und den allgemeinen Grobianismus.

INTERVIEW: *Lisa Nimmervoll*

Rechtswissenschafter, Rektor, Politiker und retour: Manfried Welan hält die demokratischen Institutionen für stabil, nur: „Das ‚G'hört sich' ist zurückgegangen.“

S

STANDARD: Wie oft waren Sie an dem Punkt, wo Sie sich gedacht haben: „Es reicht! Ich geh!“?

Welan: Nie. Anhänglichkeit oder auch eine gewisse Schwerfälligkeit, um nicht zu sagen Treue ist eine Eigenschaft von mir. Ich bin nirgends ausgetreten, auch nicht aus der katholischen Kirche. Ich ertrage sie auch mit ihren Fehlern. In der ÖVP kommt ja immer was hoch, und ich kenne immer auch die positiven Seiten. Für mich gehören dazu eine gewisse von Konservativismus, eine gewisse Bodenständigkeit, auch eine gewisse Verbundenheit mit der Geschichte ...

STANDARD: Für viele scheinen jetzt aber die negativen Seiten zu überwiegen. In Umfragen liegt sie auf Platz drei bei nur 20 Prozent sogar ... Erklären Sie sich das?

Welan: Man kann da auf den Kurz zurückgehen. Sebastian Kurz vielleicht eine Illusion ... wenn man sich Kurz wegdenkt, die ÖVP ungefähr dort, wo sie vor ... war. Also die Faszination des ... glaube ich, vieles überspielt, was in ... ist, obwohl er, was seine Ambitionen ... Ähnliches gemacht hat wie Jo... war in der Siebzehnerkommission ... Gesamtreform der ÖVP zur Auf... samt organisatorischer Zentrali... ist Taus seinerzeit gescheitert.

STANDARD: Kurz, den Sie sich mit zwei Bemühungen („Das eine ist französisch: la Ingéniertheit. Und das Zweite ist Verstandsfähigkeit“), hat sich zwar ... politische Macht holen können, ist ... doch gescheitert. Zumindest die ... einem Intermezzo am Boden.

Welan: ... vielleicht an sich selber gescheitert. Er ist nicht an der Partei gescheitert, die hat ihn eigentlich bis zum letzten gehalten, bis ihn die Landeshauptleute ... gelassen haben.

STANDARD: Wie schauen Sie als „grüner“ Vogel ... der ÖVP mit den Grünen?

Welan: Die Grüne haben bis jetzt kleinere ... gelöst, aber nicht die großen. ... der Monarchie die Grundrechts... Kompetenzverteilung im Staat ... angegangen, und ich glaube, ich gestehe jetzt wieder eine Wette, die ich bisher immer gewonnen habe: Das Amtsgeheimnis ist nicht aufgehoben. Gehört es aber. Das Amtsgeheimnis muss weg, es ist Überholt.

STANDARD: Was hält Sie eigentlich in der ÖVP, obwohl es in einer Partei wie der SPÖ, die sich ... Liberalen in Österreich“? Sie ... Beispiel für eine gemeinsame Schule ... und sagen im Buch: „Die Neos sind für mich ... spezielle Weiterentwicklung der ÖVP in einer liberalen neuen Bürgerlichkeit.“

Welan: Ja, aber es ist sehr interessant, dass ... dort die Wärme fehlt. Ich war ja ein paar... mal dort als Vortragender. Auch in Wien haben sie in der Koalition mit der SPÖ nicht das erfüllt, was ich erwartet habe. Beispiel MA 35, Ausländerproblematik, nicht wirklich angetaxt von den Neos. Dort hätten sie müssen, für die Staatsbürgerschaft nach fünf Jahren Wahlrecht der Ausländer einsetzen müssen, usw. In mancher Hinsicht sind sie mir auch zu sehr wirtschaftsliberal. Zur gemeinsamen Schule: Sie hat sich anderswo gut bewährt. Ein Problem ist auch, dass man bei uns immer zuerst originell sein will. Ich habe immer gesagt: Austrifizieren! Die ausländischen Gesetze, die gut sind, abschreiben und austrifizieren. Warum muss man alles erfinden? An dem scheitert übrigens auch das Amtsgeheimnis.

STANDARD: Was haben Sie sich eigentlich gedacht, als die Chats aus Sebastian Kurz' Umfeld bekannt wurden? In denen es um Posten, Geld, A-Wort-Beleidigungen des Parteichefs und Selbstverortung als „Hure der Reichen“ gegangen sind? Sie haben geschrieben: „In der Politik hat man früher so verständigt wie in der Diplomatie.“ Ist Ingeborg Bachmann: „Abstand ist Anstand.“

Welan: Das ist eine Frage der Persönlichkeiten und Technisierung. Sie haben sicher gekommen, wie es etwa ein Nixon als ... getan hat. Also immer die ärgsten Schimpfwörter einsetzen und so. Das hat man ... nicht gemacht. Ich würde allgemein ... Österreich ist das sogenannte „G'hört sich“ zurückgegangen. Die Menschen ... Freiheit im Sinne von Hemmungslosigkeit. Wobei eine gewisse Gelassenheit ... Erfolg des Alters ist. Darum bin ich ... so streng mit der Verurteilung ... weil sie können's nicht anders, ... eine andere Bildung. Wenn ich ... te. Orphisch zitieren konnte als ... ist vorbei. Es ist alles ordinär...

STANDARD: Sie sagten in Ihrer ... Landtag: „Den früher von Bruno ... chenen Satz ‚Man hält die Demokratie ... ruhig, dass man sie unruhig ...‘ ... mehr. Wir sollten ihn auf ... schöpferische Arbeit umse... Demokratiearbeit sieht man ... Es ist viel die Rede von der ... tie“. Sehen Sie die Demokratie ...

Welan: Nein, überhaupt ... nenstabilität ist groß. ... Es ist halt alles ein bisschen ... ordinärer, vulgärer, ... habe ich früher gesagt ...

MANFRIED WELAN (85) ... dreimal Rektor der Uni ... seit 1969 das Institut ... tete, sowie von 1979 ... renkonferenz. 1983 ... tik – als Gemeinderat ... Stadtrat und später ... er 1990 erneut zur ... die Politik. 2005 ...

Langfassung